

Schritte zur Inbetriebnahme

- Im Trinkwassernachspeisetank dürfen sich keine Verschmutzungen befinden
- Alle Verbraucher in der Regenwasserdruckleitung schließen!
- **Haben Sie alle Verschraubungen angezogen?**
Die Saugleitung muss vollständig dicht und mit Gefälle zum Tank verlegt sein. Andernfalls wird der Schaltautomat immer wieder auf Störung schalten.

- 1. Lösen Sie die Verschraubung an der Saugleitung und nehmen Sie die Saugleitung ab. Befüllen Sie die Saugleitung mit Wasser und schließen Sie die Saugleitung wieder an. Verschraubung fest anziehen.
- 2. Entlüftungsschraube der Pumpe öffnen und mit einem Trichter die Pumpe mit Wasser befüllen.
- 3. Entlüftungsschraube wieder schließen.
- 4. Ventil der Trinkwasserleitung zum Trinkwassernachspeisebehälter langsam öffnen.
- **5. Verschraubungen alle dicht? NEIN...Dann Wasser abstellen!**
 Verschraubungen anziehen und gegenhalten nicht vergessen.
 Zurück zu Punkt 4
- 6. **JA...** Stecker der Trinkwassernachspeisung einstecken. Achtung: Ventil öffnet und befüllt den Nachspeisebehälter.
- 7. Zwischenstecker des 3-Wege-Ventils in stromführende Steckdose stecken und Stecker des Schwimmerschalters darauf stecken.
ACHTUNG: Der Schwimmerschalter muss im Erdtank korrekt installiert sein, sonst kann er das Signal nicht richtig weiterleiten, wenn der Erdtank leer ist oder sich wieder befüllt.
- 8. Stecker der Pumpe in Schukosteckdose des Schaltautomaten stecken.
- 9. Stecker des Schaltautomaten in stromführende Steckdose stecken.
- 10. Pumpe läuft an und wird durch Schaltautomaten wieder abgeschaltet.
- 11. Abnehmer hinter der Pumpe öffnen und so lange laufen lassen bis keine Luft mehr kommt. Dann Abnehmer wieder schließen.
- 12. Pumpe geht automatisch aus? Weiter zu Punkt 14!
- 13. Pumpe ausgegangen und reagiert nicht mehr bei Öffnen eines Verbrauchers? Dann war noch zu viel Luft in der Saugleitung.
 - a. Stecker des Schaltautomaten aus stromführender Steckdose ziehen bzw. Reset-Taste am Schaltautomaten betätigen.
 - b. Zurück zu Punkt 9!
- 14. Herzlichen Glückwunsch, Ihre Anlage läuft!

ACO Hochbau Vertrieb GmbH

Postfach 1125
 97661 Bad Kissingen
 Neuwirtshauser Straße 14
 97723 Oberthulba
 Tel. 09736 41-60 hochbau@aco.com
 Fax 09736 41-52 www.aco-hochbau.de

www.rain4me.aco

ACO. Die Zukunft der Entwässerung.

Vollautomatische Regenwasserzentrale

Im Lieferumfang befinden sich Trinkwassernachspeisebehälter komplett vormontiert mit:

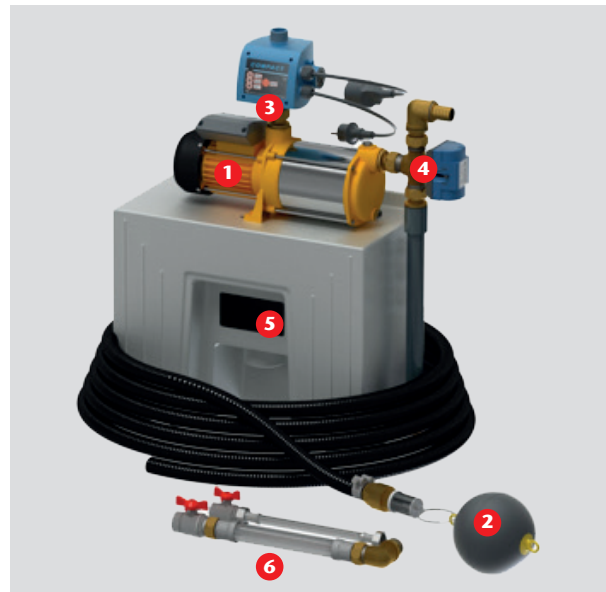
- selbstansaugende Pumpe (1)
- schwimmende Ansaugung (2)
- Schaltautomat (3)
- integrierte Nachspeisung mit Ventil und Zulaufberuhigung
- Befestigungsset
- Installations- und Betriebsanleitung
- motorisiertes 3-Wege-Ventil (4)
- Schwimmschalter mit Gewicht und Stecker
- Notüberlauf (5)
- Anschlüsse an Trinkwasserleitung (6)

Folgende Hinweise und Erläuterungen vor der Montage und Inbetriebnahme genau lesen und befolgen!

- Bei Installation unterhalb der Rückstauenebene¹ bzw. unterhalb des höchsten Wasserstandes im Tank beachten Sie besonders die Punkte „Anschluss des Notüberlaufes“ und „Anschluss der Saugleitung“
- Bei längerem Stillstand der Anlage ist die Anlage durch ziehen der Netzstecker aus den stromführenden Steckdosen und schließen der Trinkwasserzuleitung außer Betrieb zu setzen.
- Die Anlage ist über einen FI-Schutzschalter zu betreiben.
- Die Anlage ist über Feuchtraumsteckdosen zu betreiben, die oberhalb der Aggregate zu installieren sind.
- Kontrollieren Sie die Anlage regelmäßig auf Undichtigkeiten an allen Komponenten!
- Das Modul ist nur in Räumen mit einem Bodenablauf zu installieren.
- Beim Anziehen von Verschraubungen ist immer mit einem geeigneten Werkzeug z.B. einer zweiten Zange gegenzuhalten!
- In frostgefährdeten Räumen ist der Betrieb unzulässig!
- Die Installation in Nasszellen (Bad, etc.) ist unzulässig!
- Kabel dürfen nicht ohne Schutz im Erdreich verlegt werden!

Unsere Empfehlung: Verlegen Sie ein DN100 KG-Rohr mit Steigung vom Erdtank bis zum Haus. Darin können Sie sämtliche Leitungen z.B. Kabel, Saugleitung, etc. verlegen.

- Zum Freischalten vom Netz ist der Netzstecker zu ziehen!
- Der Netzstecker muss frei zugänglich und darf nicht verdeckt sein!
- Den Netzstecker erst nach
 - ordnungsgemäßer Befestigung sämtlicher Teile
 - Überprüfen der Dichtheit aller Verbindungen und
 - vollständiger Installation
 einstecken



¹ Rückstauenebene: Niveau bis zu dem ein überlastetes Kanalnetz zurückstauen kann. Entspricht in der Regel dem jeweiligen Straßenniveau. Erkundigen Sie sich bei Ihren zuständigen Bauamt.

Befestigung des Behälters

- an einem trockenen Ort (Keller, etc.)
- in einem Raum mit Fußbodenabfluss zum Kanal
- bei Kanalanschluss Rückstauenebene beachten

Wandmontage des Behälters mit der Pumpe (im Folgenden Anlage genannt)

- unbedingt waagrecht montieren (zur Vermeidung von Fehlfunktionen)
 - auf ebener Wand montieren (zur Verhinderung von Spannungen)
 - oberhalb des maximalen Wasserstandes der Tanks montieren, bei Nichteinhaltung die Punkte „Anschluss des Notüberlaufes“ und „Anschluss der Saugleitung“ genau lesen und beachten
 - Zum Anzeichnen der Löcher benutzen Sie bitte eine Wasserwaage, Zollstock und Bleistift.
 - Bohrungen für Befestigung der Anlage sind 4 x 10 mm
1. Die Anlage wird mit 4 Schrauben an der Wand befestigt. Bohren Sie zunächst die unteren 2 Löcher, setzen Sie die Dübel und schrauben Sie die Schrauben bis auf 15 mm hinein.
 2. Nun setzen Sie die Anlage auf die 2 unteren Schrauben und zeichnen die Löcher für die oberen Schrauben an, bohren diese und befestigen die Anlage vollständig.
 3. Montieren Sie die Anlage mit einem Mindestabstand zur linken Wand von 400 mm und einem Mindestabstand zur Raumdecke von 500 mm und richten Sie die Anlage mit einer Wasserwaage aus.

Anschluss an die Trinkwasserleitung

Bei einem Druck von mehr als 4 bar in der Trinkwasserleitung ist ein Druck-minderer vor dem Trinkwassernachspeisetank zu verwenden!

Sollte der Härtegrad des Trinkwassers 20 überschreiten, muss eine entsprechende Entkalkungsanlage eingebaut werden.

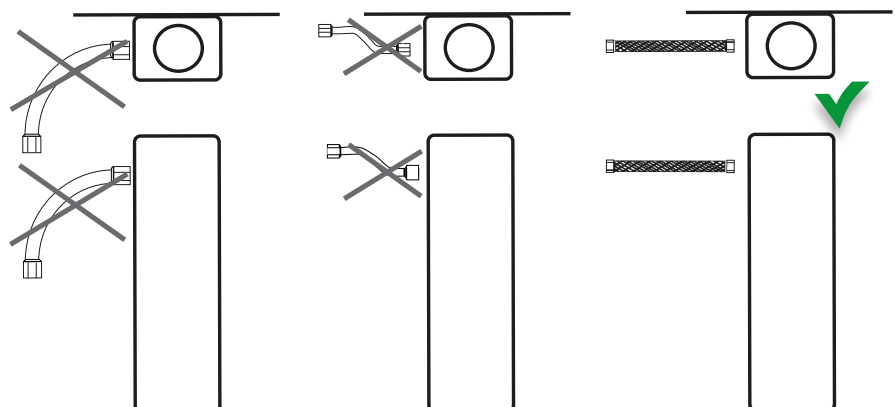
- Ventil bei der ersten Installation der Trinkwasserleitung nicht verdrehen
- Ventil absolut spannungsfrei anschließen
- Ventil hängt senkrecht im Trinkwassernachspeisebehälter
- Schwimmkörper muss sich frei bewegen können
- Bauseitig empfehlen wir einen Absperrhahn zu installieren.

Vorteile:

- Trinkwasser jederzeit absperrbar (hilfreich bei Wartungsarbeiten)
- Reparaturen jederzeit möglich
- Bei langer Abwesenheit kann der Zulauf, wie gefordert, unterbunden werden

Wir empfehlen einen Panzerschlauch zum Anschluss der Trinkwasserleitung zu verwenden. Damit können Spannungen wesentlich besser vermieden werden.

Alle Leitungen sind gerade an den Trinkwassernachspeisebehälter heranzuführen (s.u.). Rohrleitungen wie z.B. PE-Rohr dürfen nicht verwendet werden, da diese nicht spannungsfrei angeschlossen werden können.



Anschluss des Notüberlaufes

Notüberlauf mit HT Rohr DN70 anschließen an Kanal, Hebeanlage oder Tank

- 1. Der Querschnitt der gesamten Leitung des Notüberlaufes darf nicht verringert werden.
- 2. Testen Sie den angeschlossenen Notüberlauf mit dem vollen Durchlauf des Schwimmerventils.
- 3. Bei Kanal- bzw. Tankanschluss ein Gefälle von 3 % einhalten.
- 4. Anschluss unterhalb des maximalen Wasserstandes des Tanks nicht möglich.
- 5. Kanalanschluss unter der Rückstauenebene nur möglich unter Verwendung einer Hebeanlage.



Anschluss der Saugleitung

- Es ist ein 1" Spiralschlauch zu verwenden (kein PE-Rohr oder ähnliches)
- Max. Schlauchlänge des Saugschlauches sind 12 m
- Max. Höhenunterschied zw. Tankboden und Pumpe 3 m
- Die Saugleitung ist in einem Stück von der schwimmenden Ansaugung bis zur Pumpe zu verlegen
- Im Speicher muss am Anfang der Saugleitung (Wassereingang) ein Rückflussverhinderer mit Flussrichtung zur Pumpe montiert werden (enthalten im „schwimmenden Ansaugfilter“).
- Verbinden Sie die Saugleitung mit der vorinstallierten 1" Schlauchtülle aus Messing am Anschlusset.
- Die Saugleitung muss vom Speicher **stetig ansteigend** zur Pumpe verlegt werden.

Montage des Schwimmhalters

- 1. Das Schwimmerschalterkabel im Speicher so befestigen, dass das Gewicht ca. 30 cm über dem Boden hängt.
- 2. Der Schwimmerschalter ist so an dem Gewicht zu befestigen, dass er vom schwimmenden bis zum hängenden Zustand einen Höhenunterschied von 20 cm überwindet.
- 3. Achten Sie darauf, dass der Schwimmerschalter gegen keine Hindernisse, z.B. Behälterwand oder Zulaufberuhiger stößt! Das kann dazu führen, dass der Schwimmerschalter funktionslos wird und die Pumpe trocken läuft. Der Trockenlaufschutz im Schaltautomaten schaltet die Anlage ab.

